

Härte	Kalk- und Magnesia= Salze	Salpeter= säure	salpetrige Säure	Ammoniak	Organische Substanz
Abgenommen von Mai bis Oktober um:					
0·2	2	22·65	0·0477	0·0107	8·76
Abgenommen von Oktober bis Jänner um:					
1·6	16	1·35	0·0151	0·0045	13·0
(zugenommen.)					
Abgenommen von Mai bis Jänner um:					
1·8	18	24·00	0·0628	0·0062	11·76

Der größere durchschnittliche Ammoniakgehalt im Jänner kommt nur auf Rechnung des unerhört großen Ammoniakgehalts des Brunnens auf dem Hauptplatze.

### Insecten auf der Schneeoberfläche.

An milden Wintertagen, wie solche im Gebirge sowohl zur Zeit eines Thauwetters, weit öfters aber bei Calmen, reiner Luft und kräftiger Insolation häufig in die Erscheinung treten, finden sich an der Schneeoberfläche an Gangsteigen, Fahrwegen oder in nächster Nähe derselben gar nicht selten geflügelte oder ungeflügelte Insecten ein, welche aus ihren Schlupfwinkeln durch die trügerische, den Frühling vorpiegelnde Wärme hervorgeleckt, sich im Freien einige Bewegung verschaffen und etwas amüsiren wollen. Meistens aber beobachtete ich den in Rede stehenden Vorgang bei frisch gefallenem Schnee und relativ warmer Witterung. So beobachtete ich an den Schneetagen des 3. bis inclusive 6. Dezember v. J., sowie auch am 13. und 14. Jänner d. J. folgende Insecten sowohl am Schnee als auch an und in der Nähe von Dunghäufen:

1. Achorutes murorum\*) (Podura similata),
2. Boreus hyemalis\*),
3. Borborus geniculatus\*\*),
4. Chaetopteryx fusca\*\*),
5. Homalota glacialis, Miller,
6. Spilogaster vespertina\*\*),
7. Trychocera hyemalis\*\*),
8. Tricyphona immaculata\*\*).

\*) Nach Bestimmungen von Dr. Franz Löw in Wien.

\*\*) Nach Bestimmungen von Carl Fritsch in Salzburg.

Hiezu kommt noch kleine braungelbe, immer nur am Schnee aufgefundene Spinne und eine kleine gelbgraue Wanze, von welchen mir aber der terminus technicus noch unbekannt ist.

ad 1. Man findet dieses springende Insect im Sommer und Winter, zur warmen Jahreszeit jedoch ausschließlich nur an Waldwegen, bei Schneefällen auch an Feldwegen in der Nähe von Gehölzen, wo es förmliche Promenaden macht und manchmal 100 Schritte weit und noch darüber hinaus sehr zahlreich auftritt und durch den Contrast seiner schwarzen Farbe mit dem Schnee leicht, obschon es zu den mikroskopischen Thieren gehört, erspähet werden kann.

ad 2. Ist die Larve eines ameisenartigen Insectes. Seine panzerförmigen Bauchringe glänzen wie Seide. Das Männchen hat deutliche, wenn auch schmale Flügel. Beim Weibchen (mit einer Begröhre) sind dieselben nur angedeutet. Der Schnabel ist lang und rüsselartig. Ich traf sie nicht selten in copula. Es gehört mithin diese Larve unter die wenigen fortpflanzungsfähigen Larven.

ad 3. Eine ziemlich kleine schwarze Fliege dort, wo Excremente sich vorfinden.

ad 4. Ein brauner, nicht gar häufig vorkommender Netzflügler; Flügel langhaarig. Auch er scheint Gefallen an Excrementen zu finden.

ad 5. Ein mikroskopisches, höchst selten auffindbares Käferlein. Erst einige Jahre bekannt.

ad 6. An Wegen, nur selten. Ist eine kleine schwarze Fliege, sonnt sich im Winter gerne an Baumstämmen und scheint das ganze Jahr hindurch vorzukommen.

ad 7. Kleine schwarze Mücke. An milden Wintertagen sieht man sie häufig in tanzenden Schwärmen.

ad 8. Eine etwas größere, langflügelige schwarze Mücke; selten.

### Kärntner Kalenderschau für 1876.

Der von Karl Pröll begründete „Kärntner Volkskalender“ erschien heuer in Ed. Liegel's Verlags-handlung in seinem fünften Jahrgange und beginnt mit einer zeitgemäßen illustrierten Erzählung von Berthold Auerbach „Die Frau des Geschwornen“, worin der Widerwille einer Landmanns-frau gegen die öffentliche Thätigkeit ihres Mannes als Gemeinderath und Geschwornen geschildert

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Insecten auf der Schneeoberfläche. 49-50](#)